

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	V
Einführung	1
1. Was ist ‚Theologie des Neuen Testaments‘?	1
2. Das Problem einer ‚Biblischen Theologie‘	4
A. Erlösung und Befreiung – Die Theologie des Paulus	11
a) Methodologische Vorbemerkungen	12
b) Die Quellenlage	13
1. Die sekundären Quellen	13
2. Die echten Paulusbriefe	17
c) Nachwirkungen	19
I. Die religionsgeschichtlichen Voraussetzungen – Vorpaulinisches in der paulinischen Theologie	22
a) Judentum	24
1. Der Gebrauch des Alten Testaments	28
2. Die Sophia-Tradition	41
3. Jüdische Ethik	49
b) Heidnisch-hellenistische Einwirkungen	55
1. Die Mysterienreligionen	57
2. Die Stoa	59
3. Gnosis (Adam-Mythos)	63
c) Vorpaulinisch-christliche Traditionen	69
1. Röm 1,3b-4a	71
2. Phil 2,6-11	75
3. 1 Kor 15,3a-5a	80
II. Die Person des Christus	84
a) Die Namen des Christus	85
1. Davidsohn	85
2. Gottessohn	87
3. Kyrios	91
4. Christus	98
5. Jesus	101

b) Jesus und Paulus	102
1. Forschungsgeschichte	103
2. Das Zeugnis vom historischen Jesus	106
3. Jesus im Kerygma des Paulus	109
c) Kreuz und Auferstehung Jesu Christi	112
d) Gott und Christus	118
III. Die Befreiung durch Christus	124
a) Die Befreiung von der Macht der Sarx, der Sünde und des Todes	124
1. Die Formel ‚in Christus‘	125
2. Die Macht der Sarx	132
3. Die Macht der Sünde und des Todes	136
4. Das Ich im Widerstreit	142
b) Die Rechtfertigung	147
1. Das paulinische Verständnis des Gesetzes	150
2. Die Überwindung der verderbenbringenden Macht des Gesetzes durch die Rechtfertigung	156
α) Das Problem der vopaulinischen Überlieferungen	156
β) Gerechtigkeit Gottes	159
γ) Das Rechtfertigungsgeschehen	162
c) Die Übereignung der Freiheit	167
1. Die Verkündigung – Der Apostolat	167
2. Die Taufe	171
3. Das Herrenmahl	176
d) Der Glaube	185
IV. Die Gemeinschaft der Freien – Die Kirche	190
a) Die Kirche als Gemeinschaft	190
1. Ekklesiologische Prädikate	190
2. σωμα Χριστου	194
3. Amt und Geist	198
b) Kirche und Welt	206
1. Indikativ und Imperativ im ekklesiologischen Zusammenhang	206
2. Der Glaube und die Ordnungen der Welt	209
α) Christ und Staat (Röm 13,1-7)	209
β) Rechtsnahme und Rechtsverzicht (1 Kor 6,1-11)	214
c) Israel und die Kirche	215
V. Die Zukunft der Freien	222

B. Die urchristliche Überlieferung bis zur Abfassung der Evangelien	231
I. Die Ankündigung des Kommenden – Johannes der Täufer	231
a) Die Geschichtsquellen	232
b) Verkündigung und Taufe des Johannes	235
c) Johannes und Jesus	240
II. Die Gottesherrschaft – Jesus	241
a) Die Quellen der Geschichte Jesu	242
b) Forschungsgeschichte	245
c) Vier Modelle der Jesusdarstellung	258
1. Das apokalyptische Modell	258
2. Jesus als Weisheitslehrer	260
3. Das paulinisch-lutherische Modell	261
4. Jesus als Revolutionär	263
d) Möglichkeit und theologische Bedeutung der Rekonstruktion von Verkündigung und Leben Jesu	264
e) Grundlinien der Verkündigung Jesu	269
1. Zeit und Ort des Auftretens Jesu	269
2. Religionsgeschichtlich	270
3. Die Reich-Gottes-Verkündigung	271
4. Ethik Jesu	275
5. Jesus und die Kirche	278
III. Die palästinische und die hellenistische Gemeinde	279
a) Die Entstehung des christlichen Glaubens als des Glaubens an die Auferstehung Jesu	279
1. Erscheinungsgeschichten	283
2. Der historische Ursprungsort der Auferstehungstradition	284
3. Theologische Deutung	287
b) Die palästinische Gemeinde	292
1. Quellen	292
2. Historische Situation	293
3. Theologie	295
α) Christologie	296
β) Ekklesiologie	298
γ) Stellung zum Gesetz	306
c) Die hellenistische Gemeinde	310
1. Quellen	310
2. Historische und theologiegeschichtliche Vorfragen	311

3. Theol. Konzeptionen in der hellenistischen Gemeinde	316
α) Christologie	316
β) Ekklesiologie	323
IV. Weisungen des Menschensohnes – Die Logiensammlung.....	328
a) Rekonstruktion und Herkunft der Q-Quelle	329
b) Die Person Jesu	331
c) Die Verkündigung Jesu	334
d) Das Verständnis der Gemeinde	335
C. Der Weg Jesu Christi – Die Synoptiker	337
I. Grundprobleme der Evangelienschreibung.....	339
a) Das Verhältnis von Kerygma und Historie als redaktionsgeschichtliches Problem	339
b) Das Problem der Parusieverzögerung	345
1. Die vorsynoptische Überlieferung.....	346
2. Markus	349
3. Matthäus	351
4. Lukas	352
c) Der Begriff εὐαγγέλιον	355
1. Der vorsynoptische Sprachgebrauch	355
2. Markus	358
3. Matthäus	359
4. Lukas	360
II. Die geheimen Epiphanien – Der Evangelist Markus	361
a) Die Messiasgeheimnistheorie	362
1. Der Textbefund: Offenbarung und Verborgenheit	362
2. Topologische Vorstellungen, Parabeltheorie	364
3. Die traditionsgeschichtliche Erklärung	367
4. Apologetische Erklärung	368
5. Das Verborgenheitsmotiv als historisches Gestaltungselement	369
6. Das Paradox des Glaubens	369
b) Die Person Jesu	371
1. Grundfragen	371
2. Christologische Hoheitstitel	373
3. Der Weg Jesu	378
4. Die Bedeutung der Person Jesu für den Glauben.....	381
α) Sühntod.....	381

β) Das Jesusgeschehen als Heilsgeschehen	382
γ) Die Autorität des Jesusgeschehens	383
III. Der Weg der Gerechtigkeit – Der Evangelist Matthäus	384
a) Historisierung des Traditionsgutes	385
b) Die Person Jesu	391
1. Idealisierung	391
2. Die Christusprädikationen	392
α) Davidsohn	392
β) Kyrios	394
γ) Übrige Christusprädikate	395
3. Die Verkündigung Jesu	397
α) Didache und Kerygma	397
β) Ethisierung des Traditionsgutes	398
γ) Δικαιοσύνη und Ἁγάπη	402
δ) Die Begründung der Verkündigung Jesu	405
4. Das Vorbild Jesu	407
c) Die Kirche	409
1. Grundlegung	409
2. Die Gemeinde als Institution	410
IV. Die Mitte der Zeit – Der Evangelist Lukas	412
a) Das lukanische Geschichtsverständnis	413
1. Evangelienprolog (1,1-4)	414
2. Periodisierung der Heilsgeschichte	417
3. Heilsgeschichte und Weltgeschichte	421
b) Die Zeit Jesu (Christologie)	423
1. Christusprädikationen	423
2. Der Weg Jesu	426
3. Tod und Auferweckung Jesu	429
c) Die Zeit der Kirche (Ekklesiologie)	432
1. Der Apostolat der Zwölf	432
2. Der Weg der Kirche	433
α) Kirche und Judentum	433
β) Die Verkündigung	434
γ) Das Pneuma	435
3. Die apokalyptische Zukunft	437

D. Wahrheit und Liebe – Die johanneische Schule.....	439
I. Die Presbyterbriefe	443
a) Der apokalyptische Horizont	446
b) Die Christuslehre.....	449
1. Die Gottesgemeinschaft	450
2. Die Wahrheit.....	450
3. Die Liebe	452
c) Dualismus	453
d) Das Selbstverständnis der Gemeinde.....	454
II. Der erste Johannesbrief.....	455
a) Einleitung.....	455
b) Der ‚Apostel‘ und die Tradition ἀπ’ ἀρχῆς	457
c) Die Gegner im ersten Johannesbrief	458
d) Die Gemeinschaft mit Gott	462
1. Das ‚Bleiben in Gott‘ und andere Bezeichnungen für die Gottesgemeinschaft.....	462
2. Die Verwirklichung der Gottesgemeinschaft in der Freiheit von der Sünde	467
3. Die Verwirklichung der Gottesgemeinschaft in der Bruderliebe	469
e) Ekklesiologie und Ethik	471
III. Der Evangelist Johannes	477
a) Einleitung.....	479
b) Christologie	490
1. Der Prolog (1,1-18)	490
Zur Struktur	492
Zur Interpretation	499
α) Die universale kosmologische Bedeutung des Logos	499
β) Die johanneische Einschaltung	501
γ) Die Inkarnation	502
2. Christustitel.....	508
c) Die Offenbarung	512
Zur Begrifflichkeit	512
1. Der Kosmos	513
2. Die Krisis	521
3. Das Leben	523
d) Die Gemeinde	526
IV. Das Kommen des Lammes – Der Apokalyptiker Johannes	541

a) Einleitung.....	542
1. Verhältnis zur jüdischen Apokalyptik	543
2. Ort und Zeit der Abfassung	546
3. Quellen	548
4. Komposition	548
b) Christologie	549
c) Ekklesiologie	557
1. Situation	557
2. Prädikationen	558
3. Amt und Geist	560
4. Trost und Mahnung (Die Sendschreiben)	563
5. Gegenwart und Zukunft	565
Gegenwart des Heils	565
Zukunft des Heils	568
d) Ethik	571
E. Auf dem Weg zur Großkirche – Deuteropaulinische Literatur	575
I. Christus, das Haupt der Kirche – Kolosserbrief	576
a) Einleitung.....	577
b) Christologie	578
1. Der Christushymnus Kol 1,15-20	578
Zum Inhalt:	580
Religionsgeschichtliche Stellung:	581
Interpretation des Verfassers	583
2. Christustitel	585
c) Ekklesiologie	585
1. Der Leib Christi	586
2. Der Apostel	587
3. Die Taufe und das neue Leben	591
II. Hinwachsen auf Christus – Epheserbrief	595
a) Christologie	596
b) Ekklesiologie	598
c) Eschatologie	606
III. Die gesunde Lehre – Pastoralbriefe	607
a) Zur Situation	607
b) Christologie	610
1. Das Christuslied 1 Tim 3,16	610
2. Gott und Christus	613

c) Ekklesiologie	617
1. Der Apostel	617
2. Die Gemeinde	620
IV. Wider die eschatologischen Falschlehrer – 2. Thessalonicherbrief ...	625
a) Zur Echtheitsfrage	626
b) Eschatologie	630
c) Die apostolische Norm	633
F. Eine Botschaft mit universalem Anspruch –	
Die katholische Briefliteratur	637
I. Christus, der wahre Hohepriester – Der Hebräerbrief	637
a) Der christologische Auftakt: Die kosmische Erhebung des präexistenten Gottessohnes	638
1. Temporale Dimension (V.1-2a)	639
2. Kosmologische Dimension (V.2b-3b)	639
3. Soteriologische Dimension (V.3c)	640
4. Inthronisation (V.3d-5)	641
b) Christologie: Der himmlische Hohepriester ¹²	642
c) Ekklesiologie: Das wandernde Gottesvolk	649
II. Mitleiden mit Christus – 1. Petrusbrief	653
a) Die Abfassungsverhältnisse	655
b) Christologie	660
1. Die christologischen Traditionen	662
2. Der Abstieg Christi in das Reich des Todes	669
c) Ekklesiologie	671
d) Zum Paulinismus des 1. Petrusbriefes	674
III. Orientierung an den Anfängen – Judasbrief und 2. Petrusbrief	675
a) Literaturhistorische Voraussetzungen	677
b) Der ein für allemal gegebene Glaube	679
c) Die Apologie der urchristlichen Eschatologie	683
IV. Das vollkommene Gesetz der Freiheit – Der Jakobusbrief	689
a) Abfassung und traditionsgeschichtlicher Zusammenhang	690
b) Begründung der Ethik: Das vollkommene Gesetz der Freiheit	699
c) Glaube und Werke	705
Allgemeines Literaturverzeichnis	721
Register	725